Kepler Universitätsklinikum

Institut für Nuklearmedizin und Endokrinologie - Med Campus III.

Vorstand: Prim. Univ.Prof. Mag. Dr. Michael Gabriel



d1 Dermatoph. pteron.

Parameter: d1 Dermatoph. pteron.

Einheit: kU/l
Methode: FEIA

Referenzbereich: ab 1 Jahre

Quelle Referenz: Phadia

Dauer/Frequenz: 1 Tag / täglich (Montag bis Freitag)

Probenmaterial: Serum

Probenvolumen: 40 μl; primär mind. 1 ml Vollblut

Präanalytik: Bei Bestimmung von Insektengift- oder Medikamenten-IgE-Antikörpern sollten die

Blutproben nicht früher als 2-3 Wochen und nicht später als 6 Monate nach einem

Insektenstich oder einer Medikamenteneinnahme entnommen werden.

Stabilität: 1 Woche bei 2-8 °C, längerfristige Lagerung bei -20 °C

Hinweise: Klasse 0: negativ; Klasse 1 - 6: Spezifische Antikörper in steigender Konzentration

vorhanden.

Bei Insektengift- und Medikamenten-spezifischen IgE-Antikörpern sollten die Blutproben nicht früher als zwei bis drei Wochen und nicht später als sechs Monate nach einem Insektenstich oder einer Medikamenteneinnahme entnommen werden.

Indikation: Nachweis einer spezifischen Sensibilisierung gegen das getestete Allergen im

Rahmen von Typ I-Sensibilisierungen (saisonale und perenniale Allergene,

Arzneimittel wie z. B. Penicillin, Nahrungsmittel, Bienen- und Wespengift-Allergene). Bemerkung: Die Bestimmung von slgE im Serum und die Hauttestung sind in der

Allergie-diagnostik grundsätzlich als gleichwertig zu betrachten.

Primärer Nachweis von slgE, d. h. Bestimmung vor anderen diagnostischen

Maßnahmen, ist indiziert bei:
- Säuglingen und Kleinkindern

- verminderter Belastbarkeit des Patienten aufgrund von

Herz-Kreislauferkrankungen, Gravidität - Hautveränderungen im Testbereich,

- anderen Kontraindikationen zum Hauttest (z. B. Antihistaminika-Einnahme)

- Gefährdung des Patienten (Zustand nach anaphylaktischem Schock)

- hochgradige Sensibilisierung (Insektengift-Allergie, Reaktion nach

B-Laktamantibiotika)

Der sekundäre Nachweis von sIgE ist indiziert

- als zusätzlicher Baustein bei Diskrepanz zwischen Hauttest und Anamnese,

- weiters zur Abschätzung des Sensibilisierungsgrades,

- sowie zur Vorbereitung für die Provokation oder spezifische Immuntherapie.

Klinische Info: SIgE stellen jene Fraktion der Gesamt-IgE-Antikörper dar, deren Spezifität

gegenüber bestimmten Allergenen mit Hilfe von In-vitro-Testverfahren bestimmt

werden kann. Der Nachweis von sIgE bedeutet, dass eine spezifische Sensibilisierung gegen die entsprechenden Allergene vorliegt. Es muss

anschließend überprüft werden, ob die gefundene Sensibilisierung von klinischer

Relevanz ist.

Interpretation: Durch den Nachweis erhöhter Titer von allergenspezifischen IgE-Antikörpern lässt

sich eine IgE vermittelte spezifische Sensibilisierung dokumentieren, deren klinische

Aktualität/Relevanz mittels Anamnese und gegebenenfalls Provokationstests

bewertet werden muss.

Letzte Änderung: 22.11.2023

Swisslab® Lauris© Seite 1